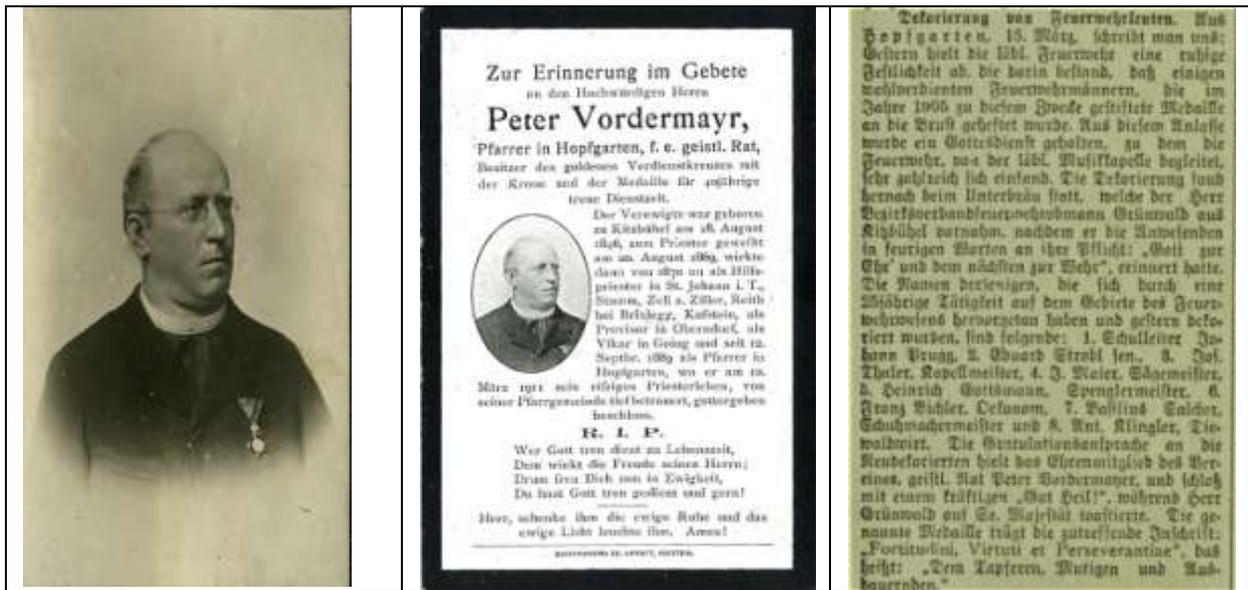


Fürsterzbischöfl. Geistl. Rat Peter Vordermayr – Pfarrer in Hopfgarten



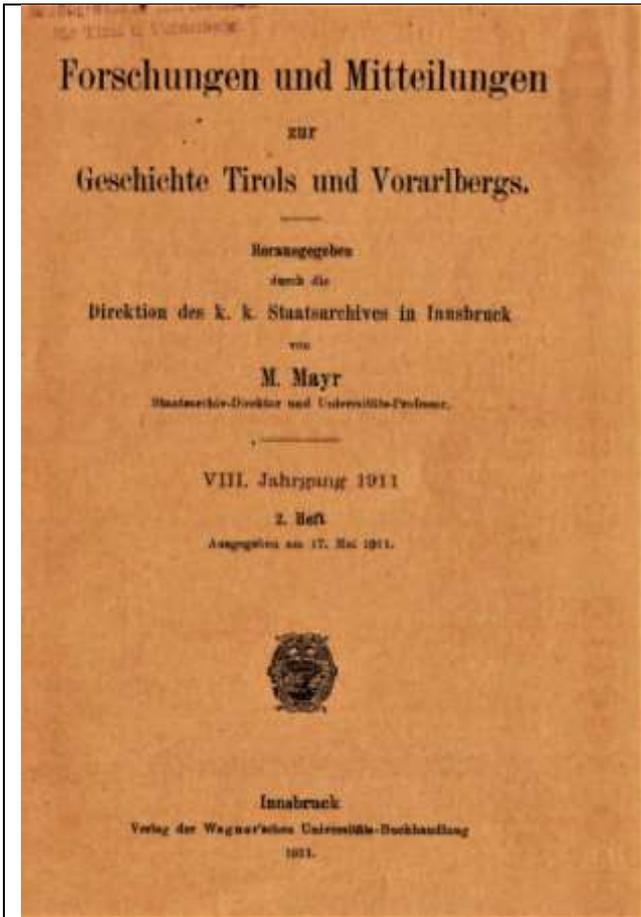


Der Zeitungsartikel in der dritten Spalte über die Dekoration von Feuerwehrleuten stammt aus dem Tiroler Anzeiger vom 17. März 1909, Pfarrer Peter Vordermayr hielt die Laudatio.

Im Bild (erste Spalte) ist Pfarrer Vordermayr mit der Auszeichnung Kaiser Franz-Josef I., dem Goldenen Verdienstkreuz mit Krone abgebildet, die er 1898 erhielt.

Durch ein Angebot an die Marktgemeinde von Ing. Walter Grasberger aus St. Veit an der Gölzen im Dezember 2019, eine Schrift des Innsbrucker Staatsarchivdirektors Univ. Professor Dr. Michael Mayr anzukaufen (8. Jg., 1911) möchte ich aus diesem Heft folgendes ergänzen, das gescannt und hier eingefügt wurde:

Seite 1, 152 und 153 Forschungen und Mitteilungen..... aus dem Jahre 1912.



Peter Vordermayr †,
l. e. geistlicher Rat und Pfarrer von Hopfgarten.

Die „Forschungen und Mitteilungen zur Geschichte Tirols und Vorarlbergs“ erachten es als einen Akt der Pietät, das am 12. März dieses Jahres verstorbenen Pfarrers von Hopfgarten Peter Vordermayr zu gedenken, war er ja ein Lokalforscher, der in Ferdinandsheim und in den

Mischungen. 153

Räumen des k. k. Statthalterei-Archives in Innsbruck behufs Beseitigung von Urkunden nicht selten sich aufhielt. Geboren 1848 in Kitzbühel, studierte er in Salzburg das Gymnasium und die Theologie und wirkte dann in den fünf Dekanaten des Tiroler Anteil des Erzbistums Salzburg seit 1876. Als Kooperator befand er sich im St. Johann in Tirol, in Stamm, Zell u. F., bei St. Rattenberg und Kapstein. Im Jahre 1881 kam er als Expeditus nach Oberndorf bei St. Johann in Tirol, hierauf als Vikar nach Goisg, wo er 1888 die dortige Kirche renovierte. Seit 1889 bis zu seinem Ableben oblag ihm als Pfarrer die Seelsorge von Hopfgarten Markt und Land. Auch hier renovierte er die Pfarrkirche. Im Dezember 1910 erhielt er die Leitung des Dekanates Brixen im Tale. Wegen seiner außerordentlichen Tätigkeit erhielt er 1907 den Titel eines l. e. geistlichen Raten.

Vordermayr nutzte die freie Zeit zu schriftstellerischer Tätigkeit aus, hierin liegt seine dauernde Bedeutung. Seine erste wissenschaftliche Leistung, das lebendige Zeugnis seines Bienenfleißes, behandelt „Kitzbühel und seine Umgebung“, Land und Leute, und zwar in der Vergangenheit und in der Jetztzeit. Dieses Büchlein erschien das erste Mal 1886 und als Beweis seiner Brauchbarkeit 1907 bereits in vierter, um 30 Seiten vermehrte Auflage. Seinem Bemühen gelang 1887 die Errichtung eines Ehrendenkmals im Passe Strub. Die darauf bezügliche Schrift behandelt lichtvoll die Kriegsergebnisse von Nordtirol in den Jahren 1809, 1805 und 1809 und gedenkt mit Würde der Tapferen dazwischen.

Auf die glanzvollen Tage 2. und 3. November 1805 weist speziell sein Schriftchen hin: „Im Pass Strub vor hundert Jahren“ (1905). Den wackersten Verteidigern dieses Passes „Wintersteller von Kirchdorf, Hager von Oberndorf und Oppacher von Jochberg“ widmete er eine eigene Abhandlung, erschienen 1888. Durch sein Bemühen erhielten diese drei Führer in ihren Gemeindeforen Ehrenstandbilder. Seine letzte Schrift zeichnet mit patriotischer Wärme „Kitzbühel anno 1809“ und gibt dabei einen Überblick über die Kriegsergebnisse von 1796 bis 1809. Sie erschien 1909 und befruchtete mit Erfolg die Errichtung eines Denkmals für die Freiheitskämpfer von Kitzbühel. Bei dieser Enthüllung sowie jener des Strubdenkmals hebt er die Festzeit. Seine Reise in das k. Land 1907 behandelt der Verstorbenen im besprochenen Büchlein: „In den Orient“ (1908).

Wenn seines patriotischen Wirkens verließ dem fruchtbarsten Lokalschriftsteller Vordermayr Seine Apostolische Majestät 1895 das goldene Verdienstkreuz mit der Krone. Vordermayrs Name bleibt unvergessen in der Stadt und im Bezirk Kitzbühel.

H. A. J. Trayer OFM.



Hopfgarten, Unterinntal. (Pfarrer Vordermayr †.) Das Unvermeidliche ist leider eingetreten, unser Pfarrer ist am 12. März nach mehrwöchentlicher Krankheit gestorben. Er war geboren zu Kitzbühel am 18. August 1848, studierte am „Arcanum“ in Salzburg, ward 1869 zum Priester geweiht und darauf in Stamm, Zell u. Jiller, St. Johann und Kapstein als Kooperator tätig, war 1883 Vikar in Goisg und erhielt 1889 die Pfarre Hopfgarten. Von ihm erschienen Charakterbilder von Tiroler Feldern: „Sager, Wintersteller und Oppacher“, „Das Ehrendenkmal im Pass Strub“, „Kitzbühel und seine Umgebung“ u. a. Für Errichtung von Felddenkmälern vor Pfarrer Vordermayr immer tatkräftig eingetreten; so in St. Johann für Dekan Biehöfer, in Kirchdorf für Wintersteller. Das schönste Denkmal hat er sich aber selbst gesetzt in der Renovierung der Pfarrkirche, die ebenso feinfühlig und stilgerecht als nobel durchgeführt ist. Mit den imposanten Türmen, dem großen Messiasbild von außen, dem herrlichen Presbiterium und Messgewölben im Innern, gehört dieses Gotteshaus zu den größten und schönsten Kirchen in Tirol. Am Fuß des Nordturmes, gerade unter der großen Glocke, ruht nun der pflichttreue, tatkräftige Pfarrherr. Die man den Verstorbenen liebt, dafür zeugte die umgehende Volksmenge, welche laut weinend, vielfach weinend, den Sarg begleitete. Die Feier war ergreifend und zugleich durch die Teilnahme sämtlicher Wezine, der Wezamen, zahlreicher Priester, von denen Kanonikus Stefan Trayer den Kondukt führte, die Predigt und das Requiem hielt. Kaplan Reichel zelebrierte das Lobamt, Stadtpfarrer Epner von Kitzbühel hatte das Libera. Die Verdienste Vordermayrs haben sowohl Se. Majestät, der Kaiser, als auch der kirchliche Oberhirt Kardinal Raitzberger durch hohe Auszeichnungen anerkannt.

Diesem Hw. Pfarrherrn, Dekan im Brixental sind die Denkmäler am Pass Strub (Waidring), Kirchdorf, Oberndorf, Jochberg etc. für die gefallenen Freiheitskämpfer 1809 zu verdanken, die auf sein beständiges Hinweisen und Drängen errichtet wurden.

1907 machte er noch mit einigen Hopfgartnern bzw. Brixentalern eine Reise ins Heilige Land bzw. nach Jerusalem.



Auf diesem Bild (Sammlung OSR Dablander) sind die Teilnehmer des 2. Pilgerzuges nach Jerusalem im Jahre 1901 abgebildet, darunter zwei Geistliche (leider haben wir von ihnen keine Namen).

Diese Pilger dürften von der Reise so beeindruckt gewesen sein, dass auch Eb. Geistl. Rat Pfarrer Vordermayr eine Reise 1907 ins Heilige Land mitmachte und darüber ein kleines Büchlein verfasste.

OSR Franz Ziernhöld 2019



Franz Traxler (im Bild links; Sohn des Bäckermeisters Georg Traxler; * 17.3.1937 ; + 20.5.2012), ernte Bäcker im elterlichen Betrieb - später Postbeamter in Innsbruck. Er beschäftigte sich Zeit seines Lebens mit Hopfgartner Geschichte bzw. Geschichten und forschte oft im Landesarchiv nach und übergab dem damaligen Chronisten HD i.R. OSR Vinzenz Dablander seine Ergebnisse, u.a. auch eine Zusammenfassung über Pfarrer Vordermayr, die ich dem Artikel von 2019 anschließe.

Geschichtsforscher
Geistl. Rat Pf. Peter Vordermayr

Ges. Franz Traxler

Auss: Tiroler Kleriker als Geschichtsforscher -
von Eva Maria Höck - Inauguraldissertation zum
Dr. f. Philosophie 1972.

Peter Vordermayr wurde in Kitzbühel am 18. August 1846 ge-
boren. Am Borromäus in Salzburg machte er von 1858-1866
sein Gymnasialstudium und legte, weil dieses Privatgymna-
sium damals noch kein Öffentlichkeitsrecht besaß, die Matur-
a am Benediktinergymnasium in Meran ab. In Salzburg
studierte er Theologie und am 20. August 1869 wurde er
zum Priester geweiht. (Er hatte drei Wochen, die er zu
jung war, warten müssen. 1)

Seit 1870 wirkte er in Tiroler Anteil der Erzdiözese Salz-
burg, und zwar als Kooperator in St. Johann in Tirol, in
Stumm, in Zell am Ziller, in Boith bei Brislegg. Am 11. No-
vember 1878 wurde er Kooperator der Stadtpfarre Kufstein,
am 1. Juli 1883 Vikar von Going. Hier wurde unter ihm die
Kirche renoviert, auch in Hopfgarten, wo er seit 12. Sep-
tember 1889 das Amt des Pfarrers inne hatte, wurde die
Pfarrkirche restauriert. Am 8. September zum fürsterzbischöf-
lichen geistlichen Rat ernannt, war er seit 20. Dezember
1910 Administrator des Dekanates Braxen im Thale.

Jene Zeit, die er neben seinem Beruf erübrigen konnte,
nutzte er, um historische Forschungen zu betreiben und
diese schriftstellerisch auszuwerten. Peter Vordermayr
hielt sich auch nicht selten in den Räumen des Ferdinands-
denks und des damaligen k.k. Statthaltereiarchives in
Innsbruck auf. 2) Kitzbühel und seine Umgebung war ein
veröffentlichtes Ergebnis dieser Forschungsarbeit: Es war

Es sei bisher wenig über das alte Kitzbühel, über Land
und Leute zu lesen außer dem, was Bedn Weber und Staffler
über Kitzbühel berichteten, weshalb der Verfasser einige
interessante Daten zusammensuchte, "um sie in diesem
Schriftchen den Einheimischen als vielleicht nicht unwill-
kommene Gabe, und den Fremden als einen kleinen Führer
dazubieten. Es ist nicht viel, erschöpft den Stoff nicht,
denn manches wünschenswerthe stand nicht zu Gebote." 3)

Vordermayr bemühte sich um die Errichtung eines Denkmals
in Paß Strub und verfaßte aus diesem Grund einen Aufruf
zur Errichtung eines Ehrendenkmales in Passe Strub für die
tapferen Landesvertheidiger von anno 1805 und 1809 4),
berichtet dann über den Spendenaufwurf 5) und über die
Feyer der Enthüllung dieses Monumentes 6). Schließlich
erschien aus seiner Feder "Das Ehrendenkmal in Paß Strub".
Diese Schrift behandelt noch die "Kriegsereignisse der
Jahre 1800, 1805 und 1809 in Nordosten Tirols und die
Landesvertheidiger und Anführer in jenen Kämpfen. Über
drei von ihnen schrieb er eigenes Buch: Hager, Winterstel-
ler und Oppacher, drei tapfere Schützenanführer des Be-
zirkes Kitzbühel mit dem Untertitel Charakterbilder aus
den Freiheitskämpfen der Tiroler, wofür er als Quellen
angibt: "besonders Puternader's Mitteilungen und verläß-
liches Quellwerk des Obersten Baron Marebich." 7)

Die Geschichten jener Zeiten ist auch der Inhalt von

Kitzbühel anno 1809. Hier gab der Verfasser einen Überblick
über die Kriegsjahre von 1796 - 1805, die Kämpfe von
1809 in Tirol, eine Schilderung der Kriegsereignisse von
von 1809 im Bezirk Kitzbühel und kurze Lebensbilder von
Landesverteidigern aus Kitzbühel. Vordermayr bemühte sich
für "Puternader, Eggers Geschichte Tirols, Marebich, Hans
Schöbeler, Hirse Tirols Erhebung, kleinere Schriften von
Prof. P. Adjut Troger, Heinrich von Würdler, Fergler" nebst
lokalen Quellen und mündlichen Überlieferungen. Die Hatri-
kondaten stellte Hr. geistl. Rat K. Egger gütigst zur Verfü-
gung. 8) "Eine wahre Fundgrube für die Geschichte der er-
wähnten Gegend . . ." urteilte Adjut Troger. 9)

- 1) N. Tir. St. 1911, S. 6.
- 2) Troger Adjut, Peter Vordermayr, S 153 - 154.
- 3) Vordermayr, Kitzbühel und seine Umgebung, Kitzbühel
1886, S. IV.
- 4) Bote für Tirol u. Vbg. 1886, S. 1265.
- 5) Bote für Tirol u. Vbg. 1887, S 419, 1481, 1554.
- 6) Erinnerungsblatt an die Enthüllungsfeyer des Monumentes
in Strubpasso.
- 7) Vordermayr, Hager, Wintersteller und Oppacher, erste
Seite des Vorwortes.
- 8) Vordermayr, Kitzbühel anno 1809, S. IV.
- 9) Troger Adjut, Simon Flechter, Scharfschützehauptmann von
Pillersee in Ruhmesjahre 1809. (= "Anna Neun" geschicht-
liche Bilder aus der Ruhmeszeit Tirols. Eine Jahrbuch-
dertgabe für das Volk. Bdches XXVII.) Innsbruck 1910, S. 51.

- 10) Schen. Salzburg 1912.
11) Vordermayr. In den Orient, Reise-Erinnerungen.
Innsbruck 1908.

Verzeichnis seiner Schriften zur Geschichte Tirols:

- Kitzbühel und seine Umgebung.
Kitzbühel 1886. 4. Auflage Kitzbühel 1907.
- (Vordermayr Peter): Kitzbühel das alte Bergstädtchen.
In: Katholische Warte. Salzburg 1886, Nr. 8. W 4836.
- Aufruf zur Errichtung eines Ehrendenkmales im Passe
Strub für die tapferen Landesvertheidigern von anno
1805 und 1809. In: Bote f. Tir. u. Vbg. 1886, 1265.
- Das Paß Strub Denkmal. In: Bote f. Tir. u. Vbg. 1887, S. 419,
1481 u. 1554.
- Erinnerungsblatt an die Enthüllungsfeier des Monumentes
in Strubpasse. (Am 28. August 1887.) Kitzbühel 1887. W1574.
- (Vordermayr Peter): Das Monument in Strubpasse. In: Kath.
Warte. Salzburg 1887, Nr. 11. W 4836.
- Das Ehrendenkmal im Paß Strub. Mit einem kurzen Bericht
über die Kriegerereignisse, welche der nordöstlichen Grenze
Tirols in den Jahren 1805, 1809 u. 1809 stattgefunden,
und über die tapferen Anführer und Landesvertheidiger,
welche sich in jenen Kämpfen besonders ausgezeichnet haben.
Kitzbühel 1887. 2. Auflage 1894.
- Hager, Wintersteller und Oppacher. Drei tapfere Schützen-
anführer des Bezirkes Kitzbühel. Charakterbilder aus den
Freiheitskämpfen der Tiroler. Innsbruck 1898.
- Im Paß Strub vor 100 Jahren. In: Salzburger Chronik
1905, Nr. 229ff.

- Jakob Sieberer von Thiersee, Schützenmajor. In: Allgemeiner
Tiroler Anzeiger 1908, Nr. 268.
- Kitzbühel anno 1809. Mit Überblick über die Kriegerereignisse
in Tirol von 1796 bis 1809. Anlaßlich der Errichtung
eines Denkmals für die Freiheitskämpfer von Kitzbühel
für das Jubeljahr 1909, zusammengestellt 1809.